

Spirituelle Adventskalender

4. Dezember

„Hl. Barbara“

Heute am 4.12. ist der Tag der Hl. Barbara.

An diesem Tag gibt es den Brauch, Zweige von Forsythien oder Obstbäumen abzuschneiden, sie ins Haus zu holen und ins Wasser zu stellen. Meistens blühen sie dann an Weihnachten. Ich finde das etwas ganz Faszinierendes.

Lassen Sie uns doch gemeinsam diese Zweige anschauen: Sie wirken kahl und braun – wie tot. Je länger ich hinschaue und bei genauerer Betrachtung entdecke ich Verdickungen am Ast. Sie wirken fest und vielschichtig. Es sind Knospen. Ich bin fasziniert und ich weiß, dass in diesen vielschichtigen Verdickungen alles angelegt und vorbereitet ist für die Blüte und die Blätter. Alles ist schon da. Im Frühling, wenn es länger hell wird und wärmer wird, entwickeln sich die Knospen und blühen.

Wenn ich die Zweige in die warme Wohnung hole und sie ins Wasser stelle, geschieht alles andere von selbst. Die Knospen gehen auf und blühen - ungefähr am 24.12. .



Es war alles schon da. Das Einzige, was ich dazu tun musste, war Wasser und Wärme zur Verfügung zu stellen. Dies finde ich das Besondere und das Wunderbare:

In den Zeiten wo alles kahl wird oder kahl ist im Winter und scheinbar schläft oder ausschaut wie tot, da ist das Neue schon vorbereitet und angelegt. Es wartet nur darauf, dass Wärme dazu kommt, damit das Neue, damit Leben entsteht.

Mit den Zweigen ist es ähnlich wie mit uns Menschen:

In Zeiten von Unterbrechung, von Stille, von Ruhe, wie es der Advent für uns sein kann, geschieht das Wunder.

In mir ist alles vorbereitet und angelegt und blüht auf.

Das Leben setzt sich durch – was kahl, schlafend wie tot ist, birgt schon das Bunte, das Lebendige, das Leben, die Verwandlung in sich. Herzenswärme und das Licht Gottes vollbringen dieses Wunder.

Text: Lisa Müller / Mechthild Ferber-Holzbauer

Bild: Lisa Müller